

Stellung der Frau und der Familie im Wandel des Kibbuz

Dissertation zur Erlangung des Grades des Doktors der
Philosophie (Dr. phil.) am Fachbereich Politik und
Sozialwissenschaften der Freien Universität Berlin

Vorgelegt von: Dipl. Kaufmann Philip Gleser, geb. in Riga
am: November 2003

Erstgutachter: Prof. Dr. Fritz Vilmar,
Fachbereich Politische Wissenschaften,
Freie Universität Berlin

Zweitgutachter: Prof. Grottian
Fachbereich Politische Wissenschaften,
Freie Universität Berlin

Disputation: 12.02.2004

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS	1
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	4
EINLEITUNG	7
THEORETISCHER TEIL	10
1. THEORETISCHE GRUNDLAGEN DES KIBBUZ	11
1.1. Ideelle und organisatorische Grundlagen der Kibbuzim	11
1.1.1. Ideelle Grundprinzipien	14
Exkurs: Sozialismus und Zionismus, die ideellen Grundlagen der kommunitären Lebens- und Arbeitsform Kibbuz	16
1.1.2. Vergleich des „Gesetzes der Kwuza“ von LÖBL mit den Kibbuzstatuten der Vereinigten Kibbuzbewegung TAKAM	23
1.1.3. Organisatorische Grundlagen des Kibbuz	25
1.1.4. Zusammenfassung der Grundprinzipien	31
1.2. Gemeinsamkeiten der Dachorganisationen TAKAM und Kibbuz-ARZI	36
2. ALLGEMEINE ENTWICKLUNG DES KIBBUZ	39
2.1. Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte der Kibbuzim	39
2.1.1. Pionierphase	43
2.1.2. Expansionsphase	48
2.1.3. Konsolidierungsphase	58
2.1.4. Industrialisierungsphase	63
2.2. Die Kibbuzkrise seit Mitte der achtziger Jahre	69
3. ENTWICKLUNG DER STELLUNG VON FRAU UND FAMILIE IM KIBBUZ VON DEN ANFÄNGEN BIS HEUTE	82
Exkurs: Soziologische Theorie der Kibbuzentwicklung – Der Strukturwandel des Kibbuz nach COHEN	83
3.1. Entwicklung der Stellung der Familie	97
3.2. Entwicklung der Stellung der Frau	109
EMPIRISCHER TEIL	125
4. HYPOTHESEN	126
5. DARSTELLUNG DER FÜR DIE EMPIRISCHE ERHEBUNG AUS-GEWÄHLTEN KIBBUZIM GIVAT HAIM ICHUD UND TUVAL	128
5.1. Der Kibbuz Givat Haim Ichud	130
5.2. Der Kibbuz Tuval	134
6. ERLÄUTERUNG DER UNTERSUCHUNGSVERFAHREN – ABLAUF UND DURCHFÜHRUNG DER EMPIRISCHEN UNTERSUCHUNG	138
6.1. Ablauf und Durchführung der schriftliche Befragung	138
6.2. Ablauf und Durchführung der mündlichen Befragung	145

7.	AUSWERTUNG UND ERGEBNISSE DER EMPIRISCHEN ERHEBUNG	149
7.1.	Überprüfung der Hypothese H1: „Die Grundprinzipien der kibbuzischen Idee werden bisher nicht in Frage gestellt.“ (Kurzform)	149
7.1.1.	Auswertung der Frage F10: „Ich befürworte das Leben im Kibbuz“	149
7.1.2.	Auswertung der Frage F 33: „Sind Sie entschlossen, im Kibbuz zu bleiben?“	153
7.1.3.	Auswertung der Fragen zu den Prinzipien „Gemeinsame Kasse“, „Trennung von Leistung und Konsum“, „Basisdemokratie“, „Gemeinsames Eigentum an Produktionsmitteln“ (F 32.1a – F32.4c)	155
7.1.4.	Auswertung der Frage F27: Stehen Ihnen finanzielle Mittel außerhalb des Kibbuz zur Verfügung?	158
7.1.5.	Auswertung der Fragen zum Prinzip „Trennung von Leistung und Konsum“ (F 32.2a. - F32.2c)	161
7.1.6.	Auswertung der Frage F39: „Sind Sie der Meinung, dass bei der Bezahlung nach Leistung effizienter gearbeitet würde?“	162
7.1.7.	Auswertung der Frage F45: „Möchten Sie für Ihre Arbeit entlohnt werden?“	164
7.1.8.	Auswertung der Stellungnahmen zum Prinzip „Basisdemokratie“ (F32.3a - F32.3c).....	169
7.1.9	Auswertung der Stellungnahmen zum Prinzip „Gemeinsames Eigentum an Produktionsmitteln“	171
7.1.10	Auswertung der Frage F55: „Ist das Prinzip der Rotation Ihrer Meinung nach verwirklicht?“	174
7.1.11.	Auswertung der Frage: „Was ist für Sie am wichtigsten im Kibbuz?“(F34a-F34c).....	177
7.2.	Überprüfung der Hypothese H2: „Familiale und individualistische Werte sind mit einer kollektivistischen Lebensform vereinbar“ (Kurzform).....	179
7.2.1.	Auswertung der Frage F13: „Sind Sie der Meinung, dass die Familie eine Einheit bildet und das Prinzip der Gemeinschaftlichkeit verwirklicht?“	179
7.2.2.	Auswertung der Frage F17: „Sind Sie der Meinung, dass unter der stärkeren Rolle der Familie das gemeinschaftliche Leben im Kibbuz leidet?“	180
7.2.3.	Auswertung der Frage F14: „Hat Ihre persönliche Erziehung mehr Einfluss als die des Kollektivs?“	183
7.3.	Überprüfung der Hypothese H3: „Die Gleichberechtigung zwischen den Geschlechtern wird von Frauen subjektiv stärker empfunden als es den objektiven Tatsachen entspricht.“ (Kurzform)	186
7.3.1.	Auswertung der Frage F10: „Ich befürworte das kollektive Leben im Kibbuz“	187
7.3.2	Auswertung der Frage F1: „Fühlen Sie sich gut im Kibbuz?“	187
7.3.3.	Auswertung der Frage F33: „Sind Sie entschlossen, im Kibbuz zu bleiben?“	188
7.3.4.	Geschlechtsspezifische Auswertung der Frage F34a – F34c: „Was ist für Sie am wichtigsten im Kibbuz?“	191
7.3.5.	Auswertung der Frage F11: „Der Kibbuz hilft mir mich selbst zu verwirklichen.“	193
7.3.6.	Auswertung der Frage F36: „Gefällt Ihnen Ihr Arbeitsplatz?“	195
7.3.7.	Auswertung der Fragen F21: „Gibt es geschlechtsspezifische Unterschiede in der Erziehung von Mädchen und Jungen?“und F20a-F20c: „Wer kümmert sich mehr um die Kinder?“	196
7.3.8.	Auswertung der Fragen F35: „Besteht Ihrer Meinung nach bezüglich der Berufswahl Chancengleichheit zwischen Männern und Frauen?“und F57: „Sind Männer Ihrer Meinung nach eher bereit, in Kommissionen/Arbeitsbereichen leitende Positionen zu übernehmen?“	197
7.3.9	Auswertung der Frage F47: „Sollten mehr Frauen in den eher männlichen Bereichen (Feldarbeit, Plantagen, Viehzucht, Fabrik etc.) arbeiten?“.....	199
7.3.10	Auswertung der Frage F58: „Ist es wahr, dass Frauen früher stärker am gemeinsamen Leben teilgenommen haben und sich heute eher in die Familie zurückziehen?“	204
	RESÜMEE DER EMPIRISCHEN UNTERSUCHUNGEN	208

LITERATURVERZEICHNIS	214
ANHANG	264
I. FRAGEBOGEN FÜR DIE SCHRIFTLICHE BEFRAGUNG	265
I.1. Vollständiger Fragebogen in deutscher Übersetzung	266
I.2. Antworten der Mitglieder des Kibbuz Givat Haim Ichud.....	274
I.3. Antworten der Mitglieder des Kibbuz Tuval.....	292
I.4. Antworten der Experten.....	295
II. LEITFADEN FÜR DIE MÜNDLICHE BEFRAGUNG	297
II.1. Interview-Einführung	297
II.2. Gesprächsleitfaden für das Intensivinterview	298
III. INTERVIEWPARTNER UND -PARTNERINNEN.....	301
III.1. Kibbuz-Experten.....	301
III.2. Mitglieder des Kibbuz Givat Haim Ichud.....	301
III.3. Mitglieder des Kibbuz Tuval	302
IV. DANKSAGUNG.....	303
V. LEBENSLAUF	304
VI. EIDESSTATTLICHE ERKLÄRUNG	306

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1.1:	Kibbuzstruktur und -verwaltung	27
Abb. 1.2:	Strukturelle Verflechtungen im Kibbuz-System.....	37
Abb. 2.1:	Geographische Verteilung der Kibbuzim nach Gründungs- zeiträumen.....	40
Abb. 2.2:	Übersicht über die Pionierphase der Kibbuzbewegung.....	42
Abb. 2.3:	Übersicht über die Expansionsphase der Kibbuzbewegung. ..	47
Abb. 2.4:	Übersicht über die Konsolidierungsphase der Kibbuzbewegung.	57
Abb. 2.5:	Linke Seite: Palästina, wie es der UNO-Teilungsplan 1947 vorsah; Rechte Seite: Israel nach 1949.	59
Abb. 2.6:	Anteil der Kibbuzim an der landwirtschaftlichen Produktion Israels im Jahr 1988.	63
Abb. 2.7:	Übersicht über die Industrialisierungsphase der Kibbuzbewegung.	65
Abb. 3.1:	Strukturelle Arten der Typologie sozialer Entwicklung von TALMON-GARBER/COHEN und die dynamischen Wechselbeziehungen zwischen diesen Arten.	84
Abb. 3.2:	Relative Bedeutung der Lebensbereiche nach Geschlecht und Generation.....	104
Abb. 3.3:	Verteilung der Arbeitsplatzwünsche in den Untergruppen der Zweitgeneration im Jahre 1957 (in Prozent).....	112
Abb. 3.4:	Verteilung des Ausmaßes der Arbeitsbefriedigung in den verschiedenen Generationskategorien (in Prozent).	113
Abb. 5.1:	Bevölkerungsstruktur des Kibbuz Givat Haim Ichud.....	130
Abb. 5.2:	Bevölkerungsstruktur des Kibbuz Tuval.	134
Abb. 6.1:	Rücklaufquoten der Fragebogenaktion in den Kibbuzim Givat Haim Ichud und Tuval.	138
Abb. 6.2:	Repräsentativität der in den Kibbuzim Givat Haim Ichud und Tuval gezogenen einfachen Zufallsstichproben.....	142
Abb. 6.3:	Die Beziehung zwischen Konzeptualisierung und Ergebnissen beim Intensivinterview.	146
Abb. 7.1:	Verteilung der Antworten auf die Frage nach der Befür- wortung des kollektiven Lebens im Kibbuz (F10).	148
Abb. 7.1a:	Verteilung der bejahenden Antworten auf die Frage F10 (Kibbuz Givat Haim Ichud nach Altersgruppen im Vergleich zu Tuval gesamt).	150

Abb. 7.2:	Verteilung der bejahenden Antworten auf die Frage, ob die Befragten entschlossen sind, im Kibbuz zu bleiben (Kibbuz Givat Haim Ichud nach Altersgruppen und gesamt im Vergleich zu Tuval gesamt) (F33).....	153
Abb. 7.3:	Stellungnahmen zum Prinzip „Gemeinsame Kasse“ (F32.1a-F32.1c).....	155
Abb. 7.4:	Verteilung der bejahenden Antworten auf die Frage, ob den Befragten finanzielle Mittel außerhalb des Kibbuz Verfügung stehen (Kibbuz Givat Haim Ichud nach Altersgruppen und gesamt im Vergleich zu Tuval gesamt) (F27).	158
Abb. 7.5:	Veränderung des Kollektiveigentumsanteils am Gesamteigentum des Kibbuz im Zeitverlauf.....	159
Abb. 7.6:	Stellungnahmen zum Prinzip „Trennung von Leistung und Konsum“ (F32.2a-F32.2c).	161
Abb. 7.7:	Antwortverteilung auf die Frage, ob bei der Bezahlung nach Leistung effizienter gearbeitet würde (F39).....	162
Abb. 7.7a:	Verteilung der bejahenden Antworten auf die Frage F39 (Kibbuz Givat Haim Ichud nach Altersgruppen und Bildungsstand im Vergleich zum Kibbuz Tuval gesamt). ...	163
Abb. 7.8:	Antwortverteilung auf die Frage, ob die Befragten für ihre Arbeit entlohnt werden möchten (F45).....	164
Abb. 7.8a:	Verteilung der bejahenden Antworten auf die Frage F45 (Kibbuz Givat Haim Ichud nach Altersgruppen und Bildungsstand im Vergleich zum Kibbuz Tuval gesamt). ...	166
Abb. 7.9:	Stellungnahmen zum Prinzip „Basisdemokratie“ (F32.3a-F32.3c).....	169
Abb. 7.10:	Stellungnahmen zum Prinzip „Gemeinsames Eigentum an den Produktionsmitteln“ (F32.4a-F32.4c).....	171
Abb. 7.11:	Stellungnahmen der Experten zu den vier explizit abgefragten Grundprinzipen (F32.1a-F32.4c).	173
Abb. 7.12:	Antwortverteilung auf die Frage nach Verwirklichung des Rotationsprinzips (F55).	174
Abb. 7.13:	Antwortverteilung auf die Frage, was am wichtigsten im Kibbuz empfunden wird (F34a-F34c).	177
Abb. 7.14:	Antwortverteilung auf die Frage „Sind Sie der Meinung, dass die Familie eine Einheit bildet und das Prinzip der Gemeinschaftlichkeit verwirklicht?“ (F13).	178
Abb. 7.15:	Antwortverteilung auf die Frage „Sind Sie der Meinung, dass unter der stärkeren Rolle der Familie das gemeinschaftliche Leben im Kibbuz leidet?“ (F17).	179

Abb. 7.16:	Verteilung der Antworten auf die Frage „Hat Ihre persönliche Erziehung mehr Einfluss als die des Kollektivs?“ (F14).	182
Abb. 7.17:	Geschlechtsspezifische Unterschiede der Antworten auf die Frage nach der Befürwortung kollektiven Lebens im Kibbuz (F10).	186
Abb. 7.18:	Geschlechtsspezifische Unterschiede der Antworten auf die Frage „Fühlen Sie sich gut im Kibbuz?“ (F1).	187
Abb. 7.19:	Geschlechtsspezifische Unterschiede der Antworten auf die Frage, ob die Befragten entschlossen sind, im Kibbuz zu bleiben (F33).	188
Abb. 7.20:	Geschlechtsspezifische Unterschiede der Antworten auf die Frage, was am wichtigsten im Kibbuz empfunden wird (F34a-F34c).	191
Abb. 7.21:	Geschlechtsspezifische Unterschiede der Antworten auf die Frage, ob der Kibbuz den Befragten hilft, sich selbst zu verwirklichen (F11).	192
Abb. 7.22:	Geschlechtsspezifische Unterschiede der Antworten auf die Frage, ob den Befragten ihr Arbeitsplatz gefällt (F36).	194
Abb. 7.23:	Geschlechtsspezifische Unterschiede der Antworten auf die Frage „Gibt es geschlechtsspezifische Unterschiede in der Erziehung von Mädchen und Jungen?“ (F21).	195
Abb. 7.24:	Geschlechtsspezifische Unterschiede der Antworten auf die Frage, wer sich mehr um die Kinder kümmert (F20a-F20c).	196
Abb. 7.25:	Geschlechtsspezifische Unterschiede der Antworten auf die Frage „Besteht Ihrer Meinung nach bezüglich der Berufswahl Chancengleichheit zwischen Männern und Frauen?“ (F35).	197
Abb. 7.26:	Geschlechtsspezifische Unterschiede der Antworten auf die Frage „Sind Männer Ihrer Meinung nach eher bereit, in Kommissionen/Arbeitsbereichen leitende Positionen zu übernehmen?“ (F57).	198
Abb. 7.27:	Geschlechtsspezifische Unterschiede der Antworten auf die Frage, ob Frauen früher stärker am gemeinsamen Leben teilgenommen haben und sich heute eher in die Familie zurückziehen (F58).	204
Abb. 7.28:	Geschlechtsspezifische Unterschiede der Antworten auf die Frage, ob nach Ansicht der Befragten die Gefahr einer Hierarchiebildung im Kibbuz besteht, und wenn „Ja“, durch Fachwissen oder durch Geschlecht (F65.1-F65.3).	206